

will ich gewiß nicht wieder ins Wirthshaus gehen und spielen! so ließ er sich doch immer wieder verführen, wenn einer seiner Kameraden kam, und ihm zuredete. Die Hoffnung, das Verlorene wieder zu gewinnen, trieb ihn immer wieder in das Wirthshaus und an den Spieltisch; aber wie traurig schlich er dann des Abends nach Hause, wenn er nun abermals verloren, oder doch Nichts gewonnen hatte! Einst war er dadurch in so große Geldnoth gerathen, daß er sich gar nicht mehr zu helfen wußte, und da kam er auf den schrecklichen Gedanken, in einem Hause, wo er arbeitete, zu stehlen. Er nahm einen Rock und einen silbernen Löffel weg, nicht ohne große Angst und Beklemmung. (O, hätte er doch lieber gehungert, oder Andere um eine Gabe angesprochen!) Als er den Löffel verkaufen wollte, ward er als verdächtig angehalten, sein Diebstahl kam heraus, und er mußte lange im Gefängnisse sitzen. Dadurch kam er vollends herunter, und von dieser Zeit an wurde er nie wieder recht fröhlich, und gelangte auch niemals zu einigem Wohlstande. Wie traurig sind die Folgen der Spielsucht!

### 35. Der undankbare Schüler.

Anton wurde von seinen Aeltern zwar in die Schule gebracht, aber nicht dazu angehalten, die Schule ordentlich zu besuchen; daher kam er oft zu spät, und manche Tage gar nicht in die Schule. Wenn der Lehrer dann nach ihm fragte so hieß es immer: Anton habe für seine Aeltern weggehen müssen, oder er sei krank, oder auch: er könne heute nicht kommen, weil er zu Hause nothwendig zu thun habe. Damit war der Lehrer freilich nicht zufrieden; denn wie war es wohl möglich, daß Anton in Kenntnissen weiter kam, wenn er die Schule so oft versäumte? Aber was den Lehrer vorzüglich verdross, war dies, daß Anton sich gar nichts aus dem Unterricht machte, sich immer treiben ließ, und keinen Verneiser zeigte, besonders nachdem er endlich so weit gekommen war, daß er ein wenig lesen und schreiben konnte; denn dieser Knabe war thöricht genug, zu meinen, er thue nur dem Lehrer damit einen Gefallen, wenn er in der Schule fleißig und aufmerksam sei. Es fiel ihm gar nicht ein, dies für seine Schuldigkeit zu halten. Er hatte daher die vier Jahre in welchen er die Schule besuchte, schlecht genug angewandt, und wenig gelernt. Desto mehr erstaunte der Lehrer, als Anton eines Tages in die Schule trat, und ihm anzeigte, daß er